



Nordwürttemberg & Ostalb

Wir sind für Sie da:
Telefon:
0711-60100-53

Dekan Winfried Dalferth vor der Eröffnung der neuen Stele auf dem Reformationsweg

„Plötzlich bekommt Ökumene Tiefgang“

CRAILSHEIM – Der Reformationsweg ist ein Rundweg durch die Stadt, der sich mit den lokalen Auswirkungen der Reformation intensiv auseinandersetzt. Am 8. März, 11 Uhr, wird dazu eine neue Stele beim Diebsturm eröffnet. Franciska Bohl hat den Crailsheimer Dekan Winfried Dalferth zu den Hintergründen befragt.

Herr Dalferth, das letzte Mal wurde die neue Stele des Reformationsweges sogar eingeweiht, und zwar persönlich: vom katholischen Weihbischof. Wird das jetzt zur ökumenischen Gewohnheit?

Winfried Dalferth: Das Faszinierende ist, dass die Stele an einem ausgemessenen Punkt steht: und zwar an der Spitze des Davidsterns, der den Grundriss der katholischen Bonifatiuskirche bildet. Über die Stele und den Reformationsweg wird die Johanneskirche mit der Bonifatiuskirche verbunden. Originellerweise haben katholische Gemeindeglieder sich gefragt, warum ein Weihbischof etwas auf einem evangelischen Reformationsweg einweihet. Und die Evangelischen haben sich gewundert, weshalb ein katholischer Bischof auf „ihrem“ Reformationsweg eine Stele eröffnet. Daran sieht man, wie der Reformationsweg die Stadt verändert: Plötzlich bekommt Ökumene Tiefe.



Das Thema der neuen Stele beschäftigt sich mit dem 30-jährigen Krieg. Was davon hat in Crailsheim bis heute Spuren hinterlassen?

Winfried Dalferth: Vor allem der Bauernkrieg hat hier stark gewütet und war auch schon bei Stele Nr. 5 ein Thema. Es geht um das Thema Verarmung, aber auch die Grenzen der Wehrfähigkeit – was nützt einem die Stadtmauer? Für uns ist entscheidend: Was bedeutet Krieg heute und was können wir aus den Ereignissen von damals lernen.



Wann wird der Reformationsweg komplett sein?

Winfried Dalferth: Im Frühjahr 2017 – wenn alles nach Plan läuft. Es fehlen noch zwei Stelen. Rudolf Kurz, unser Künstler, arbeitet intensiv daran – vielleicht sind die Stationen sogar schon Ende 2016 komplett.

■ Weitere Informationen zum Reformationsweg gibt es im Internet unter www.kirchenbezirk-crailsheim.de/reformationsweg-crailsheim

Die Stele an der Bonifatiuskirche (rechts) hatte bereits eine ökumenische Diskussion ange-regt, berichtet Dekan Winfried Dalferth.

Fotos: Gemeindeblatt-Archiv/ Folker Förtsch